

Modulhandbuch des MA-Studiengangs

„Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit“ (Master of Arts)

Stand 17.11.2020

Planungsverantwortlich:

Präsidium

Prof. Dr. Gerhard Kreutz

Fachbereichsleitung

Sprecher*innen-Kollektiv (SPREKO) FB SAG
Prof. Dr. Carsten Müller, stellv. f. d. Dekanat
Prof. Dr. Michael Herschelmann, stellv. f. d.
Studiendekanat

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Sylke Bartmann
Prof. Dr. Carsten Müller
Prof. Dr. Knut Tielking

Studiengangskoordination

Silke Jakobs

Modulhandbuch des MA-Studiengangs
„Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit“

Inhaltsverzeichnis

Präambel zum Masterstudiengang „Soziale Kohäsion im Kontext von Sozialer Arbeit und Gesundheit“	1
Modulübersicht Vollzeit	3
Modulübersicht Teilzeit.....	4
1 Modulkataloge nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung und Studienverlaufspläne.....	6
1.1 Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung.....	6
1.2 Studienverlaufsplän Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit (Vollzeit)	9
1.3 Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung	11
1.4 Studienverlaufsplän Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit (Teilzeit)	14
2 Beschreibungen der Module und Teilmodule	17

Präambel zum Masterstudiengang „Soziale Kohäsion im Kontext von Sozialer Arbeit und Gesundheit“

Soziale Kohäsion beschreibt den Zusammenhalt in Gruppen und Gesellschaften. Angesichts von Desintegrations-, Spaltungs- und Segregationsprozessen in der Moderne, die sich teils auch sozialräumlich abbilden, erheben immer mehr soziale, gesellschaftliche und politische Akteure den Anspruch, *Soziale Kohäsion* zu stärken und zu fördern. So ist beispielsweise der Terminus „Soziale Kohäsion“ unlängst als weiteres Ziel neben u.a. Empowerment in die internationale Definition Sozialer Arbeit durch die International Federation of Social Workers (IFSW) aufgenommen worden.

Mittlerweile hat sich auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung um *Soziale Kohäsion* entfaltet. Neben Grundlagentexten gibt es jetzt empirische und weitere Untersuchungen. Dabei zeigt sich das Thema *Soziale Kohäsion* als Klammer um vielfältige Diskurse. Nach einer Phase der Konsolidierung des Themas, tritt jetzt die Auseinandersetzung mit sozialem Zusammenhalt in eine kritische Phase. Dabei stehen die „ideologischen Gehalte“ *Sozialer Kohäsion*, etwa ein naives Gemeinschaftsdenken, in Frage. Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Studierenden Expert*innen *Sozialer Kohäsion*. Sie kennen deren theoretische Bezüge, entwickeln Konzepte und können Methoden zur Förderung *Sozialer Kohäsion* anwenden. Dazu werden im Masterstudium vielfältige Perspektiven *Sozialer Kohäsion* eröffnet, insbesondere in fachwissenschaftlichen Bezügen zu Soziologie, Philosophie, Politik, Rechtswissenschaften. Verfolgt wird ein sozialwissenschaftliches Profil mit gleichwertigen Bezügen zu Sozialer Arbeit und Gesundheit.

Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert. Forschung wird im Praxisverbund verstanden. Dem entsprechend können Studierende neben Schlüsselkompetenzen eine selbstständige, engagierte und auch kritische Haltung entwickeln, die sie als Kohäsionsexpert*innen auch beruflich für Leitungsfunktionen qualifiziert.

Die Hochschule Emden/Leer, der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit und auch der Masterstudiengang stützen sich auf eine langjährige Vernetzung mit Partner*innen aus Institutionen, Unternehmen und Organisationen in der Region. Das Thema *Soziale Kohäsion* bietet über regionale Bezüge hinaus zudem den Anschluss an den europäischen Diskurs.

Der Master bietet eine umfassende Unterstützungskultur, die im Zuge des Anspruches einer Campus-Hochschule von allen Akteur*innen gelebt wird. Merkmale sind hierbei u. a.:

- Steuerungsgruppe unter der Partizipation der Studierenden, mit u.a. regelmäßigen Evaluationen,
- gute und nahe Betreuung durch die Dozierende (auch in Phase der Masterarbeit),
- Ansprechpartner*innen (Studiengangskoordination), die für alle Belange der Studierenden auch hinsichtlich flexibler Studienorganisation offen sind.

Der Master kann in Vollzeit (4 Semester) und in Teilzeit (6 Semester) studiert werden. Die Teilzeitvariante ermöglicht eine Verbindung von Berufspraxis (z.B. im Berufsanererkennungsjahr) und Studieninhalten. Das Masterstudium ist nicht mit einer Vollzeitberufstätigkeit vereinbar.

Der Master-Abschluss (MA) vertieft die inhaltliche Ausrichtung des jeweilig vorhandenen Bachelor-Abschlusses (BA). Er ersetzt weder ein grundständiges BA-Studium der Sozialen Arbeit noch eines der Gesundheitswissenschaften. Der Master befähigt zu wissenschaftlicher Weiterqualifizierung, z.B. in Richtung Promotion. Hierzu engagieren sich Dozierende des Masterstudienganges u.a. im kooperativen Promotionskolleg mit der Universität Vechta und pflegen weitere Netzwerke.

Modulübersicht Vollzeit

WiSe 1	MSK 1 Propädeutikum			MSK 2 Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion I		MSK 6 Qualitätsentwicklung und Projektmanagement im Sozial- und Gesundheitsbereich			MSK 10 Forschungsmethoden		MSK 11 Forschungsprojekt	Gesamt	
	1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	1.3 Rechtliche Grundlagen	2.1 Begriff, Konzepte und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	2.2 Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion	6.1 Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	6.2 Projektmanagement		10.1 Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	10.2 Ringvorlesung: Forschung im Überblick	11.1 Forschungswerkstatt I		
SWS	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	17	
CP	5			7		5			6		5	28	
SoSe 2	MSK 8 Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit I			MSK 3 Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion II		MSK 4 Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion			MSK 7 Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen		MSK 11 Forschungsprojekt		
	8.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit I	8.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I		3.1 Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion	3.2 Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion	4.1 Problemlagen Sozialer Kohäsion	4.2 Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	4.3 Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft	7.1 Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten	7.2 Praktische Anwendungsformen von Leitung	11.2 Forschungswerkstatt II		
SWS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21	
CP	5			7		10			5		5	32	
WiSe 3	MSK 9 Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit II			MSK 5 Rechtliche Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion							MSK 11 Forschungsprojekt		
	9.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II	9.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II	9.3 Fachsymposium	5.1 Grundlagen des Völker- und Europarechts	5.2 Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profitorganisationen						11.3 Forschungswerkstatt III		
SWS	2	2	2	2	2						3	13	
CP	10			5							15	30	
SoSe 4	MSK 12 Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium												
	Begleitendes Symposium				Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium								
SWS	2											0	2
CP												30	30

Modulübersicht Teilzeit

WiSe 1	MSK 1 Propädeutikum			MSK 2 Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion I		MSK 10 Forschungsmethoden		MSK 11 Forschungsprojekt	Gesamt
	1.1 Wissens- schaftsver- ständnis und Grund- lagen Sozia- ler Arbeit	1.2 Wissen- schaftsver- ständnis und Grundlagen der Gesundheits- wissenschaften	1.3 Rechtliche Grundlagen	2.1 Begriff, Konzepte und menschenrecht- liche Grundlagen Sozia- ler Kohäsion	2.2 Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion	10.1 Forschungsmetho- den in Bezug auf Soziale Kohäsion	10.2 Ringvorlesung: For- schung im Überblick	11.1.1 Forschungswerkstatt I	
SWS	1	1	1	2	2	2	2	1	12
CP	5			7		6		2	20
SoSe 2	MSK 4 Problemlagen und Handlungsansätze zur Förde- rung Sozialer Kohäsion			MSK 3 Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion II				MSK 11 Forschungsprojekt	
	4.1 Problem- lagen Sozialer Kohäsion	4.2 Hand- lungsansätze zur Förderung Sozialer Kohä- sion	4.3 Handeln in der Bürger- bzw. Zivilge- sellschaft	3.1 Gesellschaftspoli- tische Grundlagen Sozialer Kohäsion	3.2 Sozialphilosophi- sche und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion			11.1.2 Forschungswerkstatt I	
SWS	2	2	2	2	2			1	11
CP	10			7				3	20
WiSe 3	MSK 5 Rechtliche Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion			MSK 6 Qualitätsentwicklung und Projektma- nagement im Sozial- und Gesundheitsbereich		MSK 7 Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen		MSK 11 Forschungsprojekt	
	5.1 Grundlagen des Völker- und Europa- rechts	5.2 Rechtliche Grund- lagen der Personalver- antwortung in Non- Profitorganisationen		6.1 Qualitätsentwick- lung im Sozial- und Gesundheitsbereich	6.2 Projektmanage- ment	7.1 Theoretische Grund- lagen von Leitungskon- zepten	7.2 Praktische Anwen- dungsformen von Lei- tung	11.2 Forschungswerkstatt II	
SWS	2	2		2	2	2	2	3	15
CP	5			5		5		5	20

SoSe 4	MSK 8 Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit I				MSK 11 Forschungsprojekt	
	8.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit I	8.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I			11.3 Forschungswerkstatt III	
SWS	2	2			3	7
CP	5				15	20
WiSe 5	MSK 9 Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit II		MSK 12 Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium			
	9.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II	9.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II	9.3 Fachsymposium	Begleitendes Symposium		
SWS	2	2	2	1		7
CP	10		10			20
SoSe 6	MSK 12 Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium					
	Begleitendes Symposium		Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium			
SWS	1		0			1
CP			20			20

1 Modulkataloge nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung und Studienverlaufspläne

1.1 Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
1	Propädeutikum	1	3	5				150	45/105
1.1	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	T	P		
1.2	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	1	1		SL	T	P		
1.3	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	T	P		
2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion I	1	4	7	PL	H	P	210	60/150
2.1	Begriff, Konzepte und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.2	Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
3	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion II	2	4	7	PL	H	P	210	60/150
3.1	Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
4	Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	6	10	PL	PF	P	300	90/210
4.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
4.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
4.3	Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft	2	2						

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
5	Rechtliche Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion	3	4	5	PL	K2 o. KA	P	150	60/90
5.1	Grundlagen des Völker- und Europarechts	3	2						
5.2	Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profitorganisationen	3	2						
6	Qualitätsentwicklung und Projektmanagement im Sozial- und Gesundheitsbereich	1	4	5	PL	K2 o. M o. KA	P	150	60/90
6.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	1	2						
6.2	Projektmanagement	1	2						
7	Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen	2	4	5	PL	K2 o. M o. KA	P	150	60/90
7.1	Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten	2	2						
7.2	Praktische Anwendungsformen von Leitung	2	2						
8	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit I	2	4	5	PL	KA o. M	P	150	60/90
8.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit I	2	2						
8.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I	2	2						
9	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit II	3	6	10	PL	KA o. M	P	300	90/210
9.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II	3	2						
9.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II	3	2						
9.3	Fachsymposium	3	2		SL	MW			

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
10	Forschungsmethoden	1	4	6	PL	KA	P	180	60/120
10.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
10.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						
11	Forschungsprojekt	1,2,3	8	25	PL	PB	P	750	120/630
11.1	Forschungswerkstatt I	1	2	5	SL	FD	P	150	30/120
11.2	Forschungswerkstatt II	2	3	5	SL	P	P	150	45/105
11.3	Forschungswerkstatt III	3	3	15	SL	T	P	450	45/405
12	Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium	4	2	30	PL		P	900	30/870
12.1	Begleitendes Symposium	4	2						
12.2	Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium	4	0						

Erläuterungen

FD	=	Forschungsdesign
H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
KA	=	Kursarbeit
M	=	Mündliche Prüfung
P	=	Präsentation
PB	=	Projektbericht
PL	=	Prüfungsleistung
PF	=	Portfolio
R	=	Referat
SL	=	Studienleistung
T	=	Teilnahme

1.2 Studienverlaufsplan Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit (Vollzeit)

1. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
1.1	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	5	1
1.2	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften		1
1.3	Rechtliche Grundlagen		1
2.1	Begriff, Konzepte und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	7	2
2.2	Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion		2
6.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	5	2
6.2	Projektmanagement		2
10.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	6	2
10.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick		2
11.1	Forschungswerkstatt I	5	2
Summe		28	17

2. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
3.1	Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion	7	2
3.2	Sozialphilosophische Grundlagen Sozialer Kohäsion		2
4.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	10	2
4.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion		2
4.3	Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft		2
7.1	Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten		2

7.2	Praktische Anwendungsformen von Leitung	5	2
8.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit I	5	2
8.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I		2
11.2	Forschungswerkstatt II	5	3
Summe		32	21

3. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
5.1	Grundlagen des Völker- und Europarechts	5	2
5.2	Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profit-Organisationen		2
9.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II	10	2
9.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II		2
9.3	Fachsymposium		2
11.3	Forschungswerkstatt III	15	3
Summe		30	13

4. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
12.1	Begleitendes Symposium	30	2
12.2	Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium		0
Summe		30	2

1.3 Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
1	Propädeutikum	1	3	5				150	45/105
1.1	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	T	P		
1.2	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	1	1		SL	T	P		
1.3	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	T	P		
2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion I	1	4	7	PL	H	P	210	60/150
2.1	Begriff, Konzepte und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.2	Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
3	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion II	2	4	7	PL	H	P	210	60/150
3.1	Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
4	Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	6	10	PL	PF	P	300	90/210
4.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
4.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
4.3	Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft	2	2						
5	Rechtliche Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion	3	4	5	PL	K2 o. KA	P	150	60/90
5.1	Grundlagen des Völker- und Europarechts	3	2						
5.2	Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profitorganisationen	3	2						

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
6	Qualitätsentwicklung und Projektmanagement im Sozial- und Gesundheitsbereich	3	4	5	PL	K2 o. M o. KA	P	150	60/90
6.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	3	2						
6.2	Projektmanagement	3	2						
7	Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen	3	4	5	PL	K2 o. M o. KA	P	150	60/90
7.1	Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten	3	2						
7.2	Praktische Anwendungsformen von Leitung	3	2						
8	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit I	4	4	5	PL	KA o. M	P	150	60/90
8.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaften der Sozialen Arbeit I	4	2						
8.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I	4	2						
9	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit II	5	6	10	PL	KA o. M	P	300	90/210
9.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaften der Sozialen Arbeit II	5	2						
9.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II	5	2						
9.3	Fachsymposium	5	2		SL	MW			
10	Forschungsmethoden	1	4	6	PL	KA	P	180	60/120
10.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
10.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						

Modul	Modulbezeichnung	Lage/ Semester	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/SL	P/WP	Workload (in Std.)	Präsenz/ Selbststudium (in Std.)
11	Forschungsprojekt	1,2, 3,4	8	25	PL	PB	P	750	120/630
11.1	Forschungswerkstatt I	1,2	2	5	SL	FD		150	30/120
	11.1.1 Forschungswerkstatt I	1	1						
	11.1.2 Forschungswerkstatt I	2	1						
11.2	Forschungswerkstatt II	3	3	5	SL	P		150	45/105
11.3	Forschungswerkstatt III	4	3	15	SL	T		450	45/405
12	Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium	5,6	2	30	PL		P	900	30/870
12.1	Begleitendes Symposium	5,6	2						
12.2	Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium	6	0						

Erläuterungen

FD	=	Forschungsdesign
H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
KA	=	Kursarbeit
M	=	Mündliche Prüfung
P	=	Präsentation
PB	=	Projektbericht
PL	=	Prüfungsleistung
PF	=	Portfolio
R	=	Referat
SL	=	Studienleistung
T	=	Teilnahme

1.4 Studienverlaufsplan Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit (Teilzeit)

1. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
1.1	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	5	1
1.2	Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften		1
1.3	Rechtliche Grundlagen		1
2.1	Begriff, Konzepte und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	7	2
2.2	Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion		2
10.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	6	2
10.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick		2
11.1.1	Forschungswerkstatt I	2	1
Summe		20	12

2. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
3.1	Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion	7	2
3.2	Sozialphilosophische Grundlagen Sozialer Kohäsion		2
4.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	10	2
4.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion		2
4.3	Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft		2
11.1.2	Forschungswerkstatt I	3	1
Summe		20	11

3. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
5.1	Grundlagen des Völker- und Europarechts	5	2
5.2	Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profit-Organisationen		2
6.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	5	2
6.2	Projektmanagement		2
7.1	Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten	5	2
7.2	Praktische Anwendungsformen von Leitung		2
11.2	Forschungswerkstatt II	5	3
Summe		20	15

4. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
8.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit I	5	2
8.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften I		2
11.3	Forschungswerkstatt III	15	3
Summe		20	7

5. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
9.1	Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II	10	2
9.2	Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II		2
9.3	Fachsymposium		2
12.1	Begleitendes Symposium	10	1
Summe		20	7

6. Studiensemester

Modulnummer	Bezeichnung	CP	SWS
12.1	Begleitendes Symposium	20	1
12.2	Masterarbeit mit abschließendem Kolloquium		0
Summe		20	1

2 Beschreibungen der Module und Teilmodule

Modulbeschreibungen

Modul: 1	Propädeutikum	
Modulverantwortung:	Müller, Carsten, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 3 x 15 Stunden = 45 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 1 SWS (3 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Nach Abschluss des Propädeutikums sind die Studierenden in der Lage, sich über ihre unterschiedlichen Zugänge zum Studium (verschiedene Studienrichtungen) zu verständigen. Sie entwickeln ein erstes gemeinsames wissenschaftliches Verständnis und eine erste gemeinsame wissenschaftliche Sprache. Dazu verschaffen sich die Studierenden Überblicke über die im Master zusammengeführten Fachgebiete (Soziale Arbeit, Gesundheitswissenschaften, Recht), deren Grundlagen und Systematiken. Sie erkennen Lücken in ihrem Wissen, um diese durch Selbststudium ggf. auch im weiteren Studienverlauf zu schließen.	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile.</p> <p>1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Sozialen Arbeit</p> <p>1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften</p> <p>1.3 Rechtliche Grundlagen</p> <p>In Teil 1.1 wird zunächst ein Überblick über die Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit gegeben. Dann werden grundlegende Systematiken der Sozialen Arbeit erörtert. Des Weiteren werden Methoden Sozialer Arbeit benannt und exemplarisch vertieft.</p>	

	<p>Auch werden bezugswissenschaftliche Zusammenhänge hergestellt, etwa zur Sozialpolitik. Schließlich werden aktuelle Diskurse Sozialer Arbeit erschlossen.</p> <p>In Teil 1.2 wird zunächst ein Überblick über die Theorie und Geschichte der Gesundheitswissenschaften gegeben. Dann werden grundlegende Systematiken der Gesundheitsförderung und Prävention erörtert. Des Weiteren werden Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention benannt und exemplarisch vertieft. Auch werden bezugswissenschaftliche Zusammenhänge hergestellt, etwa zur Gesundheitspolitik. Schließlich werden aktuelle Diskurse der Gesundheitswissenschaften erschlossen.</p> <p>Teil 1.3 sichert und vermittelt Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde in der BRD sowie die Grundlagen der juristischen Methodenlehre. Es wird ein Überblick über das Rechtssystem und die Rechtsgebiete sozialen Rechts gegeben. Das Sozialgesetzbuch sowie Teilbereiche des Zivilrechts werden vertiefend behandelt.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Kompaktseminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten ... zudem: selbstorganisierte Lerngruppen und ggf. Tutorien
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme ohne Benotung
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion I	
Modulverantwortung:	Bartmann, Sylke, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Grundlagenmoduls in der Lage, Begriff sowie menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion begründet auszuwählen, zu bewerten und kritisch zu reflektieren. Sie können an Diskussionen zum sozialen Zusammenhalt teilnehmen und diesbezüglich fachlich begründete Positionen vertreten.</p> <p>Die Studierenden kennen die sozialwissenschaftlichen relevanten Grundlagen zur Sozialen Kohäsion und können diese sowohl historisch als auch aktuell einordnen, verbunden mit einem Verständnis von Sozialer Kohäsion in und für die Gesellschaft sowie in internationalen Bezügen (besonders EU).</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen:</p> <p>2.1 Begriff, Konzeption und menschenrechtliche Grundlagen Sozialer Kohäsion</p> <p>2.2 Soziologische Grundlagen Sozialer Kohäsion</p> <p>In Teil 2.1 lernen die Studierenden den Begriff und das Konzept Sozialer Kohäsion kennen. Dazu wird in die auch europäische Diskussion um eine Kohäsionsstrategie eingeführt. Von hier aus ergeben sich Bezüge zu weiteren Themen, besonders zu Menschenrechten als Basis Sozialer Kohäsion.</p> <p>In Teil 2.2 entwickeln die Studierenden auf der Grundlage von theoretischen Ansätzen eigene Positionen bezogen auf die für die Soziologie zentralen Fragen ‚Was hält eine Gesellschaft zusammen‘</p>	

	<p>und ‚Was trägt zur Stabilität einer Gesellschaft bei‘. In verschiedenen theoretischen Ansätzen werden unterschiedliche Antworten bezüglich des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft sowie den verschiedenen Formen von Gesellschaft und Gemeinschaft thematisiert, die von den Studierenden verglichen und differenziert werden. Ebenfalls differenziert werden im Vergleich zur Sozialen Kohäsion die Begriffe Solidarität, soziale Integration und Inklusion. In diesem thematischen Zusammenhang entwickeln die Studierenden ein Verständnis für die Relevanz zentraler Differenzlinien, wie soziale Herkunft, Geschlecht und Kultur bezogen auf Soziale Kohäsion.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Texten, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 3	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion II	
Modulverantwortung:	N.N. / Müller, Carsten, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Der vorherige Besuch des Moduls 2 wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Grundlagenmoduls in der Lage, anhand ausgewählter aktueller Theorien inhaltliche Verbindungen zwischen Sozialer Kohäsion und Bezugswissenschaften wie Gesellschaftspolitik und Sozialphilosophie zu erkennen und herzustellen. Sie können ausgehend davon Soziale Kohäsion begründen als auch kritisch reflektieren. Sie entwickeln zudem erste eigenständige Positionen und vertreten diese im Diskurs.	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen:</p> <p>3.1 Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion 3.2 Sozialphilosophische Grundlagen Sozialer Kohäsion</p> <p>In Teil 3.1 werden gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Kohäsion gelegt. Dazu wird auf unterschiedliche Gesellschaftstheorien, besonders auf Freiheits-, Macht- und Demokratiemodelle sowie Modelle sozialer Kooperation eingegangen.</p> <p>In Teil 3.2 werden sozialphilosophische Grundlagen Sozialer Kohäsion vermittelt. Dazu wird besonders auf Formen und Prozesse sozialer Anerkennung, Theorien der Gerechtigkeit sowie ethische Fundierungen Sozialer Kohäsion eingegangen.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Texten, Gruppenarbeit	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 4	Problemlagen und Handlungsansätze Sozialer Kohäsion	
Modulverantwortung:	Müller, Carsten, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		Davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (6 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss des Grundlagenmoduls sind die Studierenden in der Lage, Problemlagen Sozialer Kohäsion zu erkennen, einzuschätzen und abzuhelpfen. Sie sind in der Lage, soziale Kohäsion zu fördern und entwickeln hierzu Handlungskonzepte.</p> <p>Die Studierenden kennen Problemlagen sozialer Kohäsion, insbesondere gesellschaftliche Ungleichheiten, Spaltungen und Segregation. Sie sind zudem für soziale wie kulturelle Vielfalt (Diversität) im gesellschaftlichen Zusammenleben sensibilisiert.</p> <p>Die Studierenden kennen im Überblick Handlungsansätze zur Förderung sozialer Kohäsion, insbesondere demokratische Aktivierungs-, Partizipations- und Bildungsmethoden. Mit einer Methode haben sie sich intensiver auseinandergesetzt.</p> <p>Schließlich können sie diese in konkretes sozialräumliches Handeln umsetzen, besonders in den Handlungsfeldern des bürgergesellschaftlichen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagements.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile:</p> <p>4.1 Problemlagen Sozialer Kohäsion 4.2 Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion 4.3 Handeln in der Bürger- bzw. Zivilgesellschaft</p> <p>In Teil 4.1 werden soziale Problemlagen, z.B. Ungleichheiten, Spaltungs- und Segregationsprozesse und marginalisierte Lebenslagen vor dem Hintergrund moderner Gesellschaftsentwicklungen analysiert. Des Weiteren wird die Diversität moderner Lebenslagen, z.B. hinsichtlich kultureller Vielfalt, in den Blick genommen,</p>	

	<p>um schließlich beide Aspekte im Sinne Sozialer Kohäsion zusammen zu denken.</p> <p>In Teil 4.2 werden verschiedene Methoden kennen gelernt, mit denen gesellschaftliche Teilhabe (Partizipation) aktiviert und gefördert werden kann. Einen Rahmen hierzu bilden demokratische Bildung und Gemeinwesenarbeit, mit der Absicht, soziale Spaltung und Segregation im Sozialraum zu verhindern. Ein ausgewählter Ansatz (Aktivierungs- und Partizipationsmethode) soll dabei vertieft erprobt werden.</p> <p>In Teil 4.3 werden anschließend an die oben genannten Grundlagen konzeptionelle Überlegungen getätigt, um gesellschaftlichen Spaltungs- und Segregationsprozessen im Sozialraum entgegen zu wirken. Insbesondere werden hierzu die Felder des bürgerschaftlichen/ zivilgesellschaftlichen Engagements betrachtet, deren sozial integrative Wirkung thematisiert und diesbezügliche Chancen, Grenzen und Herausforderungen diskutiert.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Präsentationen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Modulprüfung: Portfolio aus 3 Kursarbeiten (ohne Hausarbeit) = 1 Kursarbeit je Seminar
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 5	Rechtliche Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion	
Modulverantwortung:	Treichel, Stefan, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die rechtlichen Ordnungsstrukturen Sozialer Kohäsion zu erkennen, zu reflektieren und aus diesen Ordnungsstrukturen Handlungsschritte abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen des Völker- und Europarechts sowie der Personalverantwortung in Non-Profit-Organisationen.</p> <p>Sie können diese rechtlichen Grundlagen auf den Einzelfall anwenden und aus ihnen konkrete und kohäsive Handlungsschritte ableiten. Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Instrumente dieser Rechtsgebiete gezielt einzusetzen und die Konsequenzen zu antizipieren.</p> <p>Sie können selbstständig und im Team rechtliche Argumente erarbeiten und sich an der rechtswissenschaftlichen Diskussion beteiligen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Teile:</p> <p>5.1 Grundlagen des Völker- und Europarechts 5.2 Rechtliche Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profit-Organisationen</p> <p>Teil 5.1: Die Studierenden lernen die Grundlagen des Völker- und Europarechts kennen. Sie ordnen diese Grundlagen in das Rechtssystem ein und befassen sich vertieft mit den Förderstrukturen</p>	

	<p>europäischer Kohäsionspolitik. Daneben werden völker- und europarechtliche Institutionen und Rechtssetzungsmechanismen erarbeitet.</p> <p>Teil 5.2: Die Studierenden lernen die rechtlichen Grundlagen der Personalverantwortung in Non-Profit-Organisationen kennen. Sie befassen sich mit den Unternehmensformen und den Grundlagen des Individualarbeitsrechts, des Tarifvertrags- sowie Betriebsverfassungsrechts.</p> <p>Europarechtliche und völkerrechtliche Bezüge des Arbeitsrechts werden vertiefend behandelt.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Präsentationen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Klausur (2 Std.) oder Kursarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 6	Qualitätsentwicklung und Projektmanagement im Sozial- und Gesundheitsbereich	
Modulverantwortung:	Tielking, Knut, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Qualitäts- und Projektmanagementansätze vor dem Hintergrund der komplexen Belange einer Organisation bzw. eines (Non-Profit-) Unternehmens begründet auszuwählen, anzuwenden, in Diskussionen zu vertreten und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Dazu verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse von anerkannten Ansätzen in der Qualitätsentwicklung, Modellen und Instrumenten im Qualitätsmanagement sowie im Projektmanagement. Die Studierenden können Ansätze der Qualitätsentwicklung von Managementansätzen unterscheiden und Qualitätsmanagement- wie auch Projektmanagementansätze und Instrumente aus beiden Bereichen anwenden, kritisch analysieren und bewerten.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus den beiden Teilen:</p> <p>6.1 Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich 6.2 Projektmanagement</p> <p>In Teil 6.1 werden grundlegende Fragen von Qualität und Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich erklärt und anerkannte Qualitätsmanagementsysteme und –instrumente (DIN-EN-ISO, EFQM) exemplarisch vertiefend analysiert, einge-</p>	

	<p>ordnet, verglichen und angewandt. Qualitätsentwicklung wird dabei als Teil der Organisationsentwicklung identifiziert und die Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten werden vertiefend herausgearbeitet und hinsichtlich ihrer Nutzungsmöglichkeiten beurteilt.</p> <p>Teil 6.2 steht mit Teil 6.1 in Verbindung, weil das Projektmanagement ebenfalls als Teil der Organisations- und Qualitätsentwicklung vertiefend kennengelernt und eingeordnet werden soll. Projekte sollen identifiziert, deren Umsetzung geplant und angewandt sowie beurteilt werden.</p> <p>In beiden Teilmodulen stehen systematische Veränderungsprozesse im Rahmen von team- und projektorientierten Arbeitsformen im Fokus. Die Gestaltung von mitwirkungsbezogenem Management bzw. Organisations- und Personalentwicklungsprozessen soll dabei als eine zentrale Strategie präzisiert, erkannt und bewertet werden.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Übungen, Vortrag, Referat, Gruppendiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Klausur (2 Std.) oder Kursarbeit oder mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul steht in Zusammenhang mit Modul 7 Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen.
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 7	Leitung und Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen	
Modulverantwortung:	Tielking, Knut, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch (Texte teils in Englisch)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Zusammenhänge von Leitungsaufgaben und Umwelt (u. a. Leitung, Führung und Macht, Leitungsverantwortung und Gesundheit, Leitung, Führung und Nachhaltigkeit) zu benennen, zu vergleichen, zu unterscheiden und zu bewerten sowie Leitungskompetenzen von Managementkompetenzen abzugrenzen.</p> <p>Dazu verfügen die Studierenden über eingehende Kenntnisse über Leitungsaufgaben in Institutionen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Sie können Handlungsweisen in Leitungsfunktion benennen, präzisieren, untersuchen und bewerten (u. a. effektive Führung, Mitarbeiter*innen-Aufgabenorientierung, Leader-Member-Exchange-Ansatz, Konzept der sozialen Unterstützung, Konzept der transformationalen Führung).</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen:</p> <p>7.1 Theoretische Grundlagen von Leitungskonzepten 7.2 Praktische Anwendungsformen von Leitung</p> <p>In Teil 7.1 des Moduls werden theoretische Grundlagen und Methoden zur Leitung von Non-Profitorganisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich vertiefend kennengelernt, verglichen, unterschieden und bewertet. Inhalte sind u. a. Organisation und Men-</p>	

	<p>schenbilder, Leitungs- vs. Managementkonzepte, Kommunikation, Konfliktmanagement, Personalentwicklung, Work-Life-Balance.</p> <p>Teil 7.2 des Moduls baut auf Teil 7.1 auf. Es werden in Übungen die Verfahren und Techniken der Leitungsansätze und -modelle anwendungsbezogen verdeutlicht und untersucht sowie Stärken und Schwächen unterschiedlicher Konzepte herausgearbeitet und abschließend hinsichtlich ihres jeweiligen Anwendungsbezuges bewertet. Inhalte sind u. a. Leitungseigenschaften und -fertigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen von Leitungsansätzen, Instrumente der Anleitung von Mitarbeiter*innen, Leitung und Erfolg. In diesem Teilmodul werden Leitungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich einbezogen.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Teil 7.1: Seminar Teil 7.2: Übung</p> <p>Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit Leitungskräften aus Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereichs durchgeführt.</p>
Lernformen:	<p>Teil 7.1: Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit und Referaten</p> <p>Teil 7.2: Anwendungsbezogene Übungen zur Umsetzung theoretischer Grundlagen</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Klausur (2 Std.) oder Kursarbeit oder mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul steht in Zusammenhang mit Modul 6 Qualitätsentwicklung und Projektmanagement im Sozial- und Gesundheitsbereich.
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 8	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit I	
Modulverantwortung:	Bartmann, Sylke, Prof. Dr.; Tielking, Knut, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den Modulen 1 und 2	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Vertiefungsmoduls in der Lage, Theorien, Problemlagen und Handlungsansätze Sozialer Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit und der Gesundheitswissenschaften zu kennen, begründet auszuwählen, zu bewerten und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Dabei verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse sowohl aus der Tradition der Wissenschaft Sozialer Arbeit bezüglich der Menschenrechte wie auch aus der Tradition der Gesundheitswissenschaften zu sozialer Ungleichheit und Gesundheit.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen:</p> <p>8.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit</p> <p>8.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften</p> <p>In Teil 8.1 werden aus der Perspektive der Sozialen Kohäsion besonders Menschenrechtsdiskurse in der Sozialen Arbeit und Theorien der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft thematisiert und analysiert.</p>	

	<p>Teil 8.2 beinhaltet die Perspektive Sozialer Kohäsion auf Fragen von Sozialer Ungleichheit und Gesundheit sowie theoretische Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention.</p> <p>In beiden Teilmodulen werden zudem handlungswissenschaftliche Expertisen bearbeitet.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Texten, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	<p>Die Prüfungsleistung kann in Teil 8.1 oder 8.2 abgelegt werden.</p> <p>Prüfungsform: Kursarbeit oder Mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 9	Vertiefung Sozialer Kohäsion mit dem Fokus auf Soziale Arbeit und Gesundheit II	
Modulverantwortung:	Bartmann, Sylke, Prof. Dr.; Tielking, Knut, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		Davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (6 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den Modulen 1 und 2	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Vertiefungsmoduls II in der Lage, aus der Tradition der Sozialpädagogik Perspektiven im Kontext von Bildung und Erziehung sowie aus der Public Health-Perspektive Theorien und Ansätze der Gesundheitsbildung und des Empowerments zu kennen, begründet auszuwählen, zu bewerten und kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus können die Studierenden Veranstaltungen inhaltlich wie organisatorisch planen, durchführen und evaluieren.	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus drei Teilen:</p> <p>9.1 Soziale Kohäsion aus Sicht der Wissenschaft der Sozialen Arbeit II</p> <p>9.2 Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften II</p> <p>9.3 Fachsymposium</p> <p>In Teil 9.1 werden im Fokus der Sozialen Kohäsion Wissenschaftsverständnisse und Theorien der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildung und Erziehung bearbeitet.</p>	

	<p>In Teil 9.2 werden aus der Perspektive der Sozialen Kohäsion Wissenschaftsverständnisse und Theorien zur Gesundheitsbildung vertieft.</p> <p>Mit Teil 9.3 werden aktuelle Fragestellungen und Diskurse der Wissenschaften der Sozialen Arbeit und der Gesundheitswissenschaften durch die Planung, Durchführung und Evaluation eines durch die Studierenden durchzuführenden Symposiums behandelt. Inhaltlich werden im Zusammenhang der Sozialen Kohäsion relevante Themen aufgegriffen, wie z. B. neue Ansätze in der Sozialen Arbeit oder der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung. Dabei werden die Studierenden durch die Dozent*innen gecoacht und unterstützt.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	<p>In Teil 9.1 und 9.2: seminaristische Arbeit mit Texten und Gruppenarbeit</p> <p>In Teil 9.3: Gruppenarbeit und Lerncoaching zu Inhalt, Planung, Durchführung und Evaluation eines Symposiums</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	<p>Die Prüfungsleistung kann in Teil 9.1 oder 9.2 abgelegt werden.</p> <p>Prüfungsform: Kursarbeit oder Mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 10	Forschungsmethoden	
Modulverantwortung:	Bartmann, Sylke, Prof. Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (4 SWS) Jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Nach Abschluss des Grundlagenmoduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung zu kennen, zu vergleichen und zu unterscheiden. Hierfür verfügen die Studierenden über eingehende Kenntnisse bezüglich methodologischer und methodischer Aspekte empirischer Sozialforschung und deren Anwendung in Form von verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie kennen den Anwendungsbereich der verschiedenen Methoden sowie die möglichen Kombinationen von Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Mit einer Kombination von Erhebungs- und Auswertungsmethode haben sie sich intensiv auseinandergesetzt und sind in der Lage, das Passungsverhältnis von Erkenntnisinteresse und methodischem Vorgehen zu kennen.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul gliedert sich in zwei Teile/Veranstaltungen: 10.1 Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion 10.2 Ringvorlesung: Forschung im Überblick In Teil 10.1 des Moduls werden sozialwissenschaftliche Grundlagen von Forschungsmethoden vertiefend kennengelernt, verglichen und unterschieden. Inhalte sind qualitative und quantitative	

	<p>Methoden, die jeweils dazugehörige Methodologie sowie die entsprechenden Anwendungsbereiche bezogen auf Soziale Kohäsion.</p> <p>Teil 10.2 des Moduls stellt eine Konkretisierung der Inhalte von Teil 10.1 dar. Im Rahmen von (Gast-) Vorträgen werden Forschungsprojekte anwendungsbezogen vertiefend kennengelernt, verglichen und unterschieden.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Teil 10.1: Seminar</p> <p>Teil 10.2: Ringvorlesung</p>
Lernformen:	<p>Teil 10.1: Seminaristische Arbeit mit Texten, Gruppenarbeit</p> <p>Teil 10.2: Vorträge mit Diskussion</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Kursarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.

Modul: 11	Forschungsprojekt	
Modulverantwortung:	Bartmann, Sylke, Prof., Dr.	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1., 2. und 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 25 CP aufgeteilt: 1. Semester: 5 CP 2. Semester: 5 CP 3. Semester: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 750 Stunden	Davon Kontaktzeit: 1 x 30 Stunden + 2 x 45 Stunden = 120 Stunden
		Davon Selbststudium: 630 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Über 3 Semester 1. Semester: Teil 11.1 = Forschungswerkstatt I (2 SWS) 2. Semester: Teil 11.2 = Forschungswerkstatt II (3 SWS) 3. Semester: Teil 11.3 = Forschungswerkstatt III (3 SWS) Jährlicher Beginn der Forschungswerkstatt I	Teilnahmevoraussetzungen: Teil 11.1 ist Voraussetzung für Teil 11.2, erfolgreiches Bestehen der Teile 11.1 und 11.2 sind Voraussetzung für Teil 11.3	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Nach Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein Forschungsprojekt zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Sie können ein Erkenntnisinteresse entwickeln und kennen den entsprechenden Forschungsstand zu der von ihnen gewählten Thematik. Ausgehend von dem Erkenntnisinteresse sind sie in der Lage, ein Forschungsdesign zu entwickeln, da sie die dazugehörigen Forschungsmethoden kennen und begründet auswählen und anpassen können. Die ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethode können sie praktisch anwenden und dabei ergebnisoffen sowie lösungsorientiert zu Erkenntnissen gelangen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Projekt zu präsentieren, gegenüber	

	<p>den anderen Studierenden zu kommunizieren sowie zu reflektieren. Sie können sensibel und unterstützend die Projekte der Mitstudierenden diskutieren, da sie Forschungslogik und mögliche Schwierigkeiten in der Projektplanung kennen.</p>
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Veranstaltungen:</p> <p>11.1 Forschungswerkstatt I 11.2 Forschungswerkstatt II 11.3 Forschungswerkstatt III</p> <p>Teil 11.1: Die Studierenden entwickeln im Rahmen der Forschungswerkstatt ein Erkenntnisinteresse sowie eine Projektplanung, so dass sie über ein Forschungsdesign verfügen, das sie kommunikativ gegenüber Dritten vertreten können. Für die Entwicklung des Forschungsdesigns sind die Erhebungs- und Auswertungsmethoden, der Forschungsstand, die Zugänge zu den potenziellen Untersuchungsgruppen sowie die ethischen Grundlagen von Forschung von Relevanz.</p> <p>Teil 11.2: Die Studierenden erheben im Rahmen der Forschungswerkstatt II eigenes Datenmaterial bzw. bereiten bereits vorhandenes Datenmaterial auf. Abhängig von der Erhebungsmethode entwickeln sie empirisch/ theoretisch basierte Hypothesen, die in einem Fragebogen münden, führen methodisch kontrolliert Beobachtungen oder Interviews/ Gruppendiskussionen durch. Die Studierenden entwickeln Strategien, wie der Kontakt zu den zu untersuchenden Personenkreisen sensibel hergestellt wird und bilden ein entsprechendes Sample. Der Forschungsprozess wird reflektiert und gegebenenfalls modifiziert.</p> <p>Teil 11.3: In der Forschungswerkstatt III analysieren die Studierenden die von ihnen erhobenen Daten methodisch kontrolliert und binden die gewonnenen Ergebnisse theoretisch ein.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Teil 11.1: Forschungswerkstatt Teil 11.2: Forschungswerkstatt Teil 11.3: Forschungswerkstatt</p>
Lernformen:	<p>Teil 11.1: Einzel- und Gruppenarbeit Teil 11.2: Einzel- und Gruppenarbeit Teil 11.3: Einzel- und Gruppenarbeit</p>

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):</p>	<p>Teil 11.1 (Studienleistung): Darlegung und Begründung des Forschungsprojektes in Form eines schriftlich verfassten Forschungsdesigns.</p> <p>Teil 11.2 (Studienleistung): Präsentation, die den bisherigen Verlauf reflektiert und mögliche Zwischenergebnisse sowie das weitere Vorgehen zur Diskussion stellt.</p> <p>Teil 11.3 (benotete Prüfungsleistung): Schriftliche Darstellung des Projektverlaufes inklusive der Ergebnisse (Projektbericht)</p> <p>Modulprüfung: Projektbericht (siehe Teil 11.3); setzt erfolgreiche Studienleistung aus den Teilen 11.1 und 11.2 voraus.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Keine</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>In den Seminaren werden Literaturlisten bereitgestellt. Zudem werden zentrale Texte via E-Learning-Plattform angeboten.</p>

Modul: 12	Masterarbeit mit Symposium und Kolloquium	
Modulverantwortung:	Jakobs, Silke	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	Davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		Davon Selbststudium: 870 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x 2 SWS (Symposium) halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss aller vorherigen Module	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über eingehende Kenntnisse, sich in der Masterarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung vertieft auseinanderzusetzen. Damit weisen die Studierenden am Ende des Studiums die Fähigkeiten nach, selbstständig und kritisch am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können. Die Studierenden zeigen, dass sie über einen längeren Zeitraum in der Lage sind, sich mit einem komplexen Thema i.d.R. mit Bezug zur Sozialen Kohäsion auseinanderzusetzen und dieses zu verschriftlichen. Sie verfügen über die Kompetenz, das Thema anschaulich und formal angemessen schriftlich darzustellen. Die Studierenden können dabei das Thema fachlich einordnen, bewerten und entsprechend weiterentwickeln. Dementsprechend erweitert das Modul Kompetenzen, die u.a. bereits im Forschungsprojekt gewonnen wurden: wissenschaftliches Arbeiten unter Berücksichtigung einschlägiger fachlicher Diskurse.</p> <p>Im zugehörigen Symposium können die Studierenden darüber hinaus Fähigkeiten im Bereich reflexiver, kommunikativer und medialer Kompetenzen anwenden.</p> <p>Im abschließenden Kolloquium sind die Studierenden in der Lage, zentrale Ergebnisse komprimiert darzustellen, zu präsentieren und gegenüber Dritten zu begründen.</p>	

Inhalte des Moduls:	Das Modul umfasst zwei Teile: Den ersten Teil (11.1) stellen die schriftliche Arbeit (Masterarbeit) sowie das abschließende Kolloquium dar. Darüber hinaus kommen die Studierenden im begleitenden Symposium (11.1) zusammen und tauschen sich, angeleitet durch Dozierende, über ihre Masterthesen aus.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Masterarbeit wird selbstständig angefertigt. Dabei werden die Studierenden nach Bedarf in persönlichen Beratungsgesprächen durch die Dozierenden (i.d.R. durch Erstprüfende) begleitet. Das Symposium findet als regelmäßige Begleitveranstaltung mit allen Studierenden, die sich in der Masterphase befinden, statt. Das Abschlusskolloquium hat die Form einer mündlichen Prüfung.
Lernformen:	selbstständiges Arbeiten, begleitendes Symposium, Kolloquium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Bestehen der Masterarbeit und des zugehörigen Abschlusskolloquiums
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(Grundlagen-) Literatur:	Keine